

Abitur Religion FAQ

Autor: Martin Hoerder

Verwendung: zum persönlichen Gebrauch, keine Verbreitung in sozialen Netzwerken!

Was ist neu beim Abitur 2024?

Insgesamt ist der Prüfungsstoff umfangreicher geworden.

Prüfungsinhalte sind die Bildungsplaninhalte der Jahrgangsstufen 1 und 2 außer 3.4 (Profilfachbezogenes Thema).

Hier geht es zum offiziellen Lehrplan:

https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/KR_OS

Es gibt im schriftlichen Abitur eine Pflichtaufgabe (keine Auswahlmöglichkeit) und eine Wahlaufgabe, die du zusätzlich zur Pflichtaufgabe bearbeiten musst, jeweils mit Teilaufgaben.

Die Themen sind nicht mehr getrennt zu betrachten, sondern vernetzt, also übergreifend.

Statt einer Textwiedergabe werden jetzt gezielt einzelne Themenaspekte aus dem Text befragt.

Außer Texten können auch andere Darstellungen wie Schaubilder und Karikaturen zum Einsatz kommen.

Zentral sind bei den Aufgabenstellungen die „Operatoren“, das sind die Arbeitsanweisungen, die bestimmten Anforderungsniveaus zugeordnet sind.

Hier geht es zur Operatorenliste, die du dir unbedingt vertraut machen sollst:

https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/KR_OS

Wie wichtig ist eigentlich die Rechtschreibung?

Wichtig, bei schlechtem Deutsch können sogar Punkte abgezogen werden. Klarer sprachlicher Ausdruck und gute Rechtschreibung hinterlassen zudem einen guten Eindruck beim Korrektor, vor allem beim Zweitkorrektor gelten sie als Anzeichen für einen guten Schüler.

Welche Hilfsmittel habe ich in der Prüfung?

Allgemeines Hilfsmittel ist ein Duden (Notfalls von der Aufsicht geben lassen!). Er hilft vor allem bei der Rechtschreibung, ganz wichtig ist aber auch die Möglichkeit, unverständene Wörter nachzuschlagen oder nach anderen Ausdrücken zu suchen.

Haupt Hilfsmittel in der Religionsprüfung ist eine Bibel, mit der sollte man sich vorher vertraut machen.

Wie bei allen Büchern findet man Orientierung und Hilfe vorne (Inhaltsverzeichnis) und hinten (Stichwort-/Personen-/Ortsverzeichnis, z. T. Worterklärungen), in der Bibel sind auch Textverweise und Einführungstexte vor den jeweiligen biblischen Büchern von Nutzen. Im Prüfungstext vorkommende Bibelstellen nachschlagen.

Soll ich meine Antworten erst auf Konzeptpapier vorschreiben?

Nein, das kostet zu viel Zeit. Auf keinen Fall die ganze Antwort vorschreiben! Wichtig ist aber die Antwort vorher zu skizzieren (Aufbau, wichtige Stichworte, zugehörige Bibelstellen) und diese Skizze dann Schritt für Schritt in Formulierungen umzusetzen.

Wie viel soll ich eigentlich schreiben?

Die Menge allein bringt es nicht, seitenlanges Geschwafel („Man sollte helfen“, „man müsste die unterstützen“ ohne genau zu sagen, wer, was, wie, wo und wozu das gemeint ist) und ständige Wiederholungen hinterlassen keinen guten Eindruck! Wichtig ist die klare Struktur (Gedankengang, Verknüpfung der Gedanken) und der sprachliche Ausdruck.

Grundsätzlich gilt: Der Aufwand für eine Antwort sollte im Verhältnis zur Punktzahl stehen, also wenig Punkte heißt wenig schreiben, viele Punkte heißt viel schreiben.

Trotzdem sind dem eigenen Wissen keine Grenzen gesetzt, man kann vor allem mit vertieftem, genauem Wissen Eindruck machen. Oftmals enthalten Fragen bestimmte Vorgaben wie z. B. „Zeigen

Sie an **zwei** Beispielen ...“ Da hat es keinen Sinn 5 Beispiele zu bringen (der Korrektor hört nach dem zweiten Beispiel auf weiter zu lesen) oder „ Verdeutlichen Sie an einem **alttestamentlichen** und einem **neutestamentlichen** Beispiel ...“. Da hat es keinen Sinn zwei Beispiele aus dem Neuen Testament zu bringen. Die Beispiele gezielt daraufhin auswählen, dass sie besonders passen und viel hergeben (z. B. weil man viele Details und Hintergrundwissen dazu anbringen kann).

Was kann ich tun, damit mir die Zeit nicht davonläuft?

Eigene Uhr (Wecker oder Armband, kein Smartphone, weil streng verboten!) mitbringen!
Zeitkontrollen einbauen (z. B. Halbzeit), Zeitpuffer für Durchsicht und Ergänzungen, nicht bei einer Aufgabe hängenbleiben, lieber Lücke lassen und später ergänzen. Zeit-Einteilung gemäß der Punkteverteilung, wie beim Umfang. Pausen einplanen für Trinken und Essen. Richtige Pausen (z. B. als kleine Belohnung für eine erledigte Aufgabe) mit Zeitkontrolle machen, nicht nebenher essen und trinken.

Muss ich die ganzen Bibelstellen wissen?

Ja! Aber nicht im Sinne von punktgenau, sondern erst inhaltlich (z. B. Gleichnis vom barmherzigen Samariter kennen), dann hilfreich zum Nachschlagen in der Prüfung Lk 10,29-37 (Buch und Kapitel reichen meist zum Auffinden, der Anfangsvers ist hilfreich, der Schlussvers ergibt sich in etwa von alleine). Wichtig ist vor allem zu wissen, wo eine Bibelstelle inhaltlich hinpasst. Keine Bibelstellen auf eigene Faust ausgraben wollen, sondern besprochene Bibelstellen verwenden! Als Notanker hilft auch das Register in der Bibel (s. Hilfsmittel). Man kann sich die Stellen am besten in einem thematischen Zusammenhang merken.